

Abg. Köhler verwies auf den Antrag hierzu vorliegenden Antrag sowie die Stellungnahme der Verwaltung. Er bat jedoch um Stellungnahme der anderen Fraktionen zu diesem Thema.

Abg. Weißenfels befürwortete den Antrag von Bündnis90/DIE GRÜNEN, da er die Bemühungen der CDU-Fraktion tangiere. Bereits im letzten Jahr habe die CDU-Fraktion im Bau- und Vergabeausschuss den Antrag gestellt, die Wirtschaftlichkeit von Fotovoltaikanlagen zu prüfen. In diesem Ausschuss wurde die Verwaltung beauftragt, die technische Machbarkeit zu eruieren bei bestehenden und neuen Anlagen zu eruieren. Dies sei im letzten Bau- und Vergabeausschuss, aufgrund der, nach Ansicht der CDU-Fraktion, schleppenden Bearbeitung, wiederholt worden.

Zudem habe die SPD-Fraktion einen ähnlichen Antrag zur Einrichtung einer Energie-Agentur eingereicht. Auch die CDU-Fraktion habe nochmals das Thema Klimaschutzmaßnahmen im Bereich der Liegenschaften des Kreises aufgegriffen.

Daher solle das ganze Thema gebündelt und in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden. Eine Vertagung sei daher sinnvoll.

Er bat die Verwaltung hierzu um Informationen, da man mit gutem Beispiel für den Bürger vorgehen könne. Alle Fraktionen seien bemüht und Willens die Sonnenenergie zu nutzen.

Abg. Smielick begrüßte dies und bat für die nächsten Sitzungen um Beschaffung von Informationen des Institutes für Energiewirtschaft aus Stuttgart. Dies sehe die ganze Angelegenheit nicht so positiv, vor allem die Behauptungen zu den CO2-Einsparungen. Aus seiner Sicht könne man über eine Nutzung zur Erwärmung reden, jedoch über Fotovoltaik und Stromerzeugung aufgrund der Subventionierungen eher nicht. Hierbei solle man beachten, dass hinter dem SolarLokal auch SolarWorld stecke.

Für den Fall, dass dem Kreis keine Kosten entstünden, könne man Alles machen. Er habe jedoch Bedenken, dass der Kreis als Werbeträger für ein Unternehmen fungiere und begrüße es daher, in den nächsten Sitzungen mit umfangreicheren Informationen über dieses Thema zu diskutieren.

Der Vorsitzende schloss sich der Meinung zu einer erneuten Diskussion mit mehr Informationsmaterial in den nächsten Sitzungen an.

SkB Dr. Boehm bemerkte, dass er in der Sache einer Meinung mit Herrn Smielick sei. Er sei jedoch der Meinung, dass es nicht zu den Kernbereichen/-kompetenzen des Kreises gehöre, Solarenergie zu fordern. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass der Kreis finanziell und personell eng wirtschaften müsse.

Er befürworte den Antrag in der Hinsicht darauf, dass hier ein Interesse der Bürger bestehe/bestehen könne. Hierzu verwies er auf das Beispiel Swisttal, wo eine Trägergemeinschaft ein Schuldach der Gemeinde Swisttal gemietet habe. Der Kreis solle seine Dächer, die katalogisiert würden, zur Verfügung stellen und dies öffentlichkeitswirksam bekannt geben.

Abg. Kusserow befürwortete ebenfalls den gestellten Antrag. In Bezug auf die Subventionen merkte er an, dass dies meist parteipolitisch gesehen werde. Er unterstütze das Thema dieser Energieform und daher solle der Rhein-Sieg-Kreis sich im Rahmen seiner Möglichkeiten hieran beteiligen.

Abg Köhler wies darauf in, dass es sich nicht um Subventionen handele, wenn ein Handwerker Aufträge erhalte, weil jemand eine Investition tätige. In Bezug auf eine gesamtheitliche Betrachtung merkte er an, dass man diese unter Beachtung der Kosten prioritär ordnen sollte.

Die bisher vorliegenden Eingaben aller Fraktionen seien noch weit von dem potenziell Denkbaren entfernt. Daher solle bei den künftigen Betrachtungen der Gedankenpool erweitert werde.

In Bezug auf die Förderung des Handwerkes verwies er auf das Aktion Heizspiegel und das Thema Energiepass, wodurch dem Handwerk zusätzliche Aufträge zukommen sollten.

Abschließend schloss er sich den Vorrednern an, dieses Thema möglichst bald zu behandeln.

SkB Wagner wies darauf hin, dass es der CDU-Fraktion um eine ganzheitliche Betrachtung des Problems und nicht um die Zuständigkeit des Rhein-Sieg-Kreises gehe.

Abg. Smielick merkte an, dass sich etwas Gutes auf dem Markt bewähre. In Bezug auf das Thema Subventionen verwies er auf das hoch subventionierte Eneuerbar-Energie-Gesetz, wodurch den Stromkunden Mehrkosten auferlegt würden.

KVD Zimmermann wies darauf hin, dass die Stadt Bonn mit der Fachhochschule das Projekt „Solarregion Bonn“ aufgelegt habe. Hierin sollte eine Strategie aufgestellt werden, wie sich die Stadt Bonn als Solarregion platziert. Hierzu wurde er eingeladen, einen Beitrag aus Sicht des Rhein-Sieg-Kreises leisten. In einem ersten Schritt ging es darum, dass technisch machbare der regenerativen Energien zusammenzutragen. Im zweiten Schritt sollten sich Medienwissenschaftler und Marketingexperten prüfen, wie man dieses Thema in die Öffentlichkeit tragen könne. Daher sollte man sich diese Überlegungen zu Nutze machen um ein Gesamtkonzept erstellen zu können.

Da die Fachhochschule erst nach der Sitzung des Umweltausschusses im Mai fertig sein werden, sollte dieses Thema in die Herbstsitzung vertagt werden.

Der Vorsitzende vertagte diesen Tagesordnungspunkt auf die Sitzungen nach der Sommerpause.